

Eine Produktion des
Jakobustheaters in der Fabrik
im BLUEMIX Kinder und
Jugendtheater Karlsruhe



Wilder Panther,



Keks

Von Günter Jankowiak

15-16 jährige über ihren Vater

Mein Vater ist voll cool ! Ich verstehe mich super mit ihm. Das Einzige, das mich an ihm stört, ist, dass er einfach nicht wahrhaben will, dass ich nicht mehr 8 Jahre alt bin.

Ich verstehe mich mit meinem Vater gut, außer dass ich mir wünschen würde, dass ich mit ihm mehr über persönliche Dinge reden könnte.

Mein Vater ist sehr nett, er tut auch gerne einen Gefallen, aber diskutieren kann man mit ihm nicht. Er ist sehr starrsinnig und verbietet einem oft das Wort. Aber ansonsten ist mit ihm gut auszukommen. Er ist schon ganz o.k. !

Mein Vater ist eine Person, die sehr viel von mir erwartet, was die Schule angeht. Gleichzeitig lässt er mir auch viele Freiheiten und Zeit für meinen Freundeskreis. Er rastet bei unterdurchschnittlichen Noten leicht aus. Das übt auf mich einen Druck aus.

In meinem Kopf entsteht manchmal eine schwer zu erklärende Leistungsverweigerung. Das entgeht meinem Vater natürlich nicht und er nennt sie Faulheit, schiebt sie auf meine Freunde. Ich wünsche mir von meinem Vater nicht zu hohe Erwartungen. Vielleicht möchte ich gar nicht so hohe Ziele erreichen.

Das Leben ist mir sehr wichtig. Darunter verstehe ich Freiheit und Freunde. Das soll er respektieren.

Mein Vater ist egoistisch und hat kein Verständnis für seine Kinder. Manchmal unterdrückt er uns und lässt seine miese Laune an uns aus.

Gut: Er hilft mir und unterstützt mich in manchen Dingen, Ansprechpartner (besonders in Computerangelegenheiten). Schlecht: Wenn er seine eigene strenge Erziehung, die er erlebt hat, auf mich bezieht.

Kritik: Mein Vater meint, er ist der Chef im Haus und verbreitet miese Stimmung. Lob: Er unterstützt alles, was ich mache (Sport, PC)

Eltern, die wollen, dass ihr Kind dies oder jenes tut

**Dies ist eine ungemein vielfältige Gattung.
Ich erinnere mich an :**

- Eltern, die wollen, dass ihr Kind alles genauso macht, wie sie selbst
- Eltern, die keinesfalls wollen, dass ihr Kind das Gleiche macht wie sie
- Eltern, die keinesfalls wollen, dass ihr Kind tut, was sie selbst gerne getan hätten
- Eltern, die nicht wollen, dass ihr Kind das tut, was sie selbst nicht tun konnten
- Eltern, die wollen (oder nicht wollen), dass ihr Kind genau dies oder jenes tut
- usw. usw.

Es gib ein ganz besonderes Problem, dem sich das Kind kühn entgegenstellen muss. Ich meine den Wunsch der Eltern, von seiner Zukunft Besitz zu ergreifen. Im Allgemeinen lösen solche Situationen beim Kind zuerst Gereiztheit und Widerstand aus.

Es muss sich der Situation aber unbedingt bewusst werden, andernfalls läuft es Gefahr, die übelsten pädagogischen Fehler zu begehen und seine Eltern noch mehr in ihre Sturheit zu verstricken, anstatt ihnen aus der Haltung herauszuhelfen. Die Gereiztheit kann das Kind überdies dazu bringen, gegen seine eigenen Wünsche zu handeln.

(Jeanne Van den Brouck : Handbuch für Kinder mit schwierigen Eltern. Stuttgart 1982, S.23)

Eine andere Position einnehmen

Eltern gehen meist aus einer Position von Macht und Autorität mit ihren Kindern um. Gestaltet sich der Umgang miteinander schwieriger, ergibt sich dann ein Teufelskreis, der es dem Kind erleichtert, gegen sie zu rebellieren. Jetzt ist es an der Zeit, eine andere Position einzunehmen, was sicherlich nicht leicht fällt, zumindest solange man sie noch nicht ausprobiert hat. Aber dann ist der Wechsel für beide Seiten eindeutig von Vorteil. Die Machtposition macht Eltern schwach und hilflos gegen die Aufsässigkeit des Kindes, zu der die elterliche Haltung beiträgt. Eine andere Position einzunehmen wird das Beziehungsmuster in jedem Fall verändern. Jetzt übernehmen die Eltern die Initiative. Denken Sie als Eltern also daran: Die Lösung aus dem Dilemma besteht meistens darin, etwas anders zu machen. Wenn Sie in der Ausgangssituation verharren, können Sie nichts ändern.

Einige Beispiele für Positionen sind:

1. neugierig
2. beruhigend
3. entschuldigend
4. zuhörend
5. schwach
6. betroffen
7. hilfreich
8. tolerant
9. warmherzig
10. kooperativ

Z.B. Schwach: Letztendlich bedeutet Schwäche zu zeigen das Gegenteil von Macht. Wenn Sie sich in einer schwächeren Position zeigen, provozieren Sie auch keine Gegenmacht. Statt dessen können sie zuhören, beruhigen, neugierig oder nachsichtig sein. Schwäche zu zeigen fällt den meisten Eltern nicht leicht.

(Jamie Raser: Erziehung ist Beziehung. Weinheim 1999, S.47-49)

Wilder Panther, Keks

Ein Jugendstück von Günther Jankowiak

Eine Produktion des Jakobustheaters in der Fabrik

Spieler :

Max Andreas Zänker

Berelia / Mutter Stéphanie Miller

Lynneby / Jessica / Lina Sandra Thielemann

Iatsos / Vater / Jens Berthold Bartonek

Godwyn / Knolle / Rörvig / Direx Jörg Springmann

Inszenierung : Stefanie Hofman
Assistenz : Silke Reichert
Produktionsleitung : Gundula Kirchner
Technik : Markus Künstler,
Helmut Bauer
Musik : Bernd Marshall
Fotos : Karin Strauß
Plakat : Andreas Zänker

Impressum : Jakobustheater in der Fabrik,
Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe,
Telefon: 0721 / 85 42 45

Programmheft

Redaktion: Petra Junkert, DTP: Andreas Zänker

Versagensangst – Selbstmitleid – Depressionen.
Der Abgrund ist vor mir, nur eine Pille entfernt.
Das Leben verliert den Sinn, ich selbst das Bewußtsein.
Es ist mir nicht möglich meine Fehler zu sehen, die
Anderen sind schuld, ich nicht !
Meine Eltern verstehen mich nicht, meine Freunde
zwingen mich zu Rauchen, nur noch Stress. Da ist ein
Loch, in das ich mich flüchte, indem ich mich sicher
fühle, ich will nichts mit der Realität zu tun haben –
Sie ist einfach gegen mich !
So denkt Max, ein sechzehnjähriger Jugendlicher, der die
Nase gestrichen voll hat, von allem. In einem Traum
jedoch wird ihm seine Vergangenheit und seine
verkorkste Jugend vor Augen geführt und er muss sich so
mit seinen Fehlern auseinandersetzen, seine Gefühle
verstehen.



Vorstellungstermine

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
--	24.06.99	25.06.99	26.06.99
30.06.99	01.07.99	02.07.99	03.07.99
07.07.99	--	09.07.99	10.07.99
14.07.99	--	16.17.99	17.07.99
21.07.99	22.07.99	23.07.99	24.07.99
28.07.99			

jeweils um 19.⁰⁰ Uhr

Preise :

Kinder / Jugendliche DM 8.-
Erwachsene DM 12.-
Gruppen ab 20 Personen DM 7.-

Vorverkauf:

Montag bis Freitag von 9 – 12 Uhr und eine Stunde vor
den Vorstellungen an der Kasse, telefonisch oder per
Fax, nennen sie bitte Namen und Telefonnummer.

BLUEMIX

Kinder- und Jugendtheater der Stadt Karlsruhe
Wilhelmstraße 14
76137 Karlsruhe
Telefon (0721) 386482
Fax (0721) 30494